

Man kann die militärischen Ausgaben beschränken, ohne unsere Armeekräfte zu vermindern, aber nur unter der Bedingung, daß man sie mit Uebertragung und langsam, nicht mit Ueberstürzung ausführen will. Sie aber, fuhr er an die Opposition gewandt weiter fort, wollen uns nicht die nötige Zeit lassen, um uns unter vollständiges Programm zu entwickeln, und die vorzunehmenden Reformen gründlich zu studieren. Nun wohl, da es sich loht verhält, so werden wir unser Programm von dem Lande entwickeln. Um ihnen noch einen Beweis seiner wirklichen Bestrebungen zu geben, bewilligt die Regierung die Disposition eines Seefahrtsschiffes, welcher dazu bestimmt ist, die Freiheit der Abreise zu sichern. Bei dieser Gelegenheit will ich es nicht vorüber gehen lassen, zu erklären, daß die Regierung es als ihre Pflicht erachtet in dem Wahlsampfe neutral zu bleiben und ihr Möglichstes zu thun, die Freiheit der Wahl zu sichern, (Lachen) diejenigen, welche die 6 provisorischen Zwölfstel verweigern, thun es nur, um in nicht all zu fernem Zeit sich dem Urtheil des Landes zu entziehen; sie fürchten das Urtheil möchte ihnen nicht günstig sein. Der Kammerpräsident beschloß seine Rede mit der Erklärung, daß er alle Anfragen und Vorschläge zurückstellen werde und bittet die Kammer sich unverzüglich über die vorliegende Frage auszusprechen und zur Abstimmung über die provisorischen Zwölfstel zu schreiten.

Hierauf nahm Rubin das Wort um zu erklären, daß seiner Meinung nach 1 provisorisches Zwölfstel genüge damit könne man sehr gut bis Ende Juni die Wahlen vorbereiten; er würde also gegen die Forderung der Regierung stimmen.

Die Abstimmung ergab, daß die 6 provisorischen Zwölfstel mit 261 Stimmen gegen 189 angenommen wurden. Die Regierung hat also eine Majorität von 72 Stimmen erlangt.

Deutschland.

Berlin, 13. Juni. Se. Majestät der Kaiser nahm gestern Mittag im Neuen Palais den Vortrag des Chefs des Civil-Cabinet, Wittl. Geheimen Rathes Dr. von Tucanus entgegen. — Nach der Mittagstafel begaben sich Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin zu Wagen nach der Matrosen-Station, von wo aus Seine Majestät der Kaiser mit mehreren geladenen Gästen an Bord der Segelregatte einen Ausflug auf der Havel nach dem Wannsee unternahm, während Ihre Majestät die Kaiserin sich erfolgter Abfahrt Sr. Maj. des Kaisers über Glienicke nach dem Neuen Palais zurückkehrte. Von dem Kaiser hatten zu dieser Segelpartie auch der Contré-Admiral Köster, der Staatssecretär des Reichsmarine-Amtes Vice-Admiral Hollmann, der Chef des Marine-Cabinet's Stille, Kapitän zur See Freiherr von Senden-Bibran, sowie die Kapitäne zur See v. Trepitz und Hirsch v. Einladungen erhalten. Nach einer längeren Segelpartie auf der Havel und dem Havelsee wurde vom Wannsee aus die Rückfahrt nach der Matrosen-Station angetreten. Am Abend um 8 Uhr fand im Neuen Palais bei den Kaiserlichen Majestäten die Abendstafel statt, zu welcher auch die Herren, die an der Segelpartie theilgenommen hatten, geladen worden waren. Heute früh begab sich Se. M. der Kaiser mit dem frühplanmäßigen Zuge um 7 1/2 Uhr von der Willbarsstation aus, in Begleitung der Fiskusadjutanten vom Dienst, Major von Seckendorff und Major von Wolke, nach Berlin, sitze bei Bude 4 bei Schöneberg zu Pferde und beschloß auf dem Tempelhofer Felde im Veldern einer zahlreichen Generalität und vieler fremdberührender Offiziere das Garde-Kürassier-Regiment und das 2. Garde-Mann-Regiment. Nach der Verfertigung entspraß der Monarch eine Einladung des Offizier-Korps des Garde-Kürassier-Regiments zur Frühstückstafel nach dessen Kasino. Hierauf nahm der Kaiser im höchsten königlichen Schloß nach der Marine-Vorträge entgegen. Um 4 Uhr Nachmittags genoss Se. Majestät vom Bahnhof Friedrichstraße aus zur Bewoohnung des Armer-Tagorennens sich nach Hoppegarten zu begeben.

uns sehr verbindlich. Möglich, daß er die Absicht hegte zur Unterhaltung — aber wir gingen einander vorüber, ohne ein Wort gesprochen zu haben. Als ich nun heute näher nach Berlin komme und wie gewöhnlich ein ganzer Haufen Zeitungsbüchler ins Coupee hineinplatzen, erlasse ich zufällig so ein obstruses Standalogon und lese da eine recht erbauliche Geschichte von einem Juwelendiebstahl, in dem Seine Durchlaucht mit allen Aeteln und Namen als Verbrecher angeführt ist. Jetzt kannte ich auch seinen Reiseverlauf. Er ist eben noch glücklich durchgebrannt, und wir können dem Himmel dankbar sein, daß Deine romantische Sehnsucht nach einem verführerischen Prinzen ...

„Das glaube ich nun und nimmermehr, Papa!“
„Wehlauer sah keine Tochter, die plötzlich in höchster Aufregung vor ihm stand, erstaunt an. „Denkst Du, ich erzähle Dir ein Märchen?“
„Die elende Geschichte von dem Diebstahl kenne ich auch, Papa, — aber Dein ist nicht der Dieb. Das ist meine heilige Ueberzeugung.“
„Das ist vorläufig Geschmacksache. Für mich ist die Sache aber ein für alle Mal zu Ende, verlasse Dich darauf, mein Kind!“

Seine letzten Worte klangen fast freundlich zurendend. „Nein, Papa — das kann nicht sein!“ Sie fielen einen Augenblick. „Es handelt sich hier nicht um Geschmacksachen, sondern um einfache Gerechtigkeit. Ich will von unteiner — Zukunft ganz absehen, aber der Mutter des Fürsten ist doch gewiß Unrecht geschehen. Stehst Du, Papa, wenn Du das wieder gut machen wolltest! Wie kann ich mich freuen in meinem Ueberfluß,

— Se. Majestät der König von Schweden trifft in Begleitung des Oberhofmeisters Grafen August von Nöten, des Fiskusadjutanten Kapitäns Fallmann und des Leibarztes Dr. Egeberg heute Abend 8 Uhr 10 Min. auf der Anhalter Bahn in Berlin ein, fährt zu Wagen direkt zum Potsdamer Bahnhof und reist mittelst Sonderzuges sofort um 8 Uhr 20 Min. nach Station Willbars weiter. Dort wird Se. Majestät der Kaiser den hohen Gast empfangen und nach dem Neuen Palais geleiten, wo nach der Begrüßungsfeier die Abendstafel stattfindet. Nach Aufhebung der Tafel begleitet der Kaiser den König von Schweden nach dem Potsdamer Stadtschloß, wo der König während seines Aufenthaltes am hiesigen Hofe Wohnung nimmt. Morgen Vormittag geht Se. Maj. der König von Schweden der Truppenbesichtigung auf dem Bornitzfelde bei Potsdam betzuwohnen und später verschiedene Sehenwürdigkeiten in Augenschein zu nehmen. Am Nachmittag findet im Neuen Palais bei den Kaiserlichen Majestäten zu Ehren des Gastes eine größere Feststafel statt. Hierauf geht der König von Schweden Potsdam wieder zu verlassen, um über Berlin weiterzuziehen. Zum Ehrendienste ist der Oberst und Flügeladjutant v. Kessel befohlen worden.

— Ihre königlichen Hoheiten die Prinzen Friedrich Heinrich und Soachim Albrecht, Söhne des Königen von Braunschweig, geben zu Ende dieses Monats eine Reise nach Süddeutschland und der Schweiz anzutreten.

Berlin, 13. Juni. Ein außerordentlich umfangreicher handschriftlicher Nachlaß ist von der kürzlich verstorbenen Großherzoginmutter von Mecklenb. Schwertn hinterlassen worden, wie dies bei dem hohen Alter der dahingegangenen Fürstin und ihren zahlreichen verwandtschaftlichen Beziehungen nicht anders zu erwarten war. In eine literarische Benutzung dieser Papiere dürfte jedoch nicht zu denken sein, da die Großherzoginmutter einen politischen Einfluss kaum ausgeübt hat und andererseits sich ihrem Frauenbild mit Hilfe der vorgefundenen Dokumente neue Züge nicht wohl anfügen lassen würden. Es zeigt sich vielmehr auch hier als die milde, gültigere und doch so charakteristische Fürstin, als welche sie bereits jetzt fortlebt.

— Leutnant Georg von Hülßen, Militärattaché bei der preussischen Gesandtschaft in München, welcher gegenwärtig mit Urlaub in Berlin weil, ist beauftragt, die Vorbereitungen für die auf der Nordlandsreise des Kaisers an Bord der „Hohenzollern“ stattfindenden Amülements zu treffen. Leutnant von Hülßen bleibt daher in Berlin bis der Kaiser seine Reise antritt, um den Monarchen absenden auf derselben zu begleiten.

— Der Jeronimenerster von Kozhe wird sich Ende des Monats mit seiner Gemalin und Tochter auf seine Besichtigung nach Greibitz begeben.

— Am Dienstag findet in Zimmern der Geschlechts- und Familienlag der Grafen und Herren von Witzleben statt.

— Gelegentlich der in Genua stattfindenden Festlichkeiten zur Erinnerung an die 400 jährige Entdeckung Amerikas findet in genannter Stadt neben anderen Kongressen und Veranstaltungen laut offizieller Mittheilung vom 18. — 25. September ein geographischer Kongress statt, zu welchem sämtliche geographischen Gesellschaften Einladung erhalten sollen, sich durch einen oder mehrere Delegirte vertreten zu lassen. Desgleichen findet in Genua auf Einladung der italienischen botanischen Gesellschaft in der Zeit vom 4. — 11. September ein internationaler botanischer Kongress statt.

Die 37. Wanderverammlung deutsch-österreichischer und ungarischer Wienerländer wird im Monat September d. J. in Budapest abgehalten werden. Mit der Wanderverammlung wird auch eine hienowirtschaftliche Ausstellung verbunden sein.

— Vor einiger Zeit ging durch einen Theil der schwedischen Presse die Nachricht, daß eine in Deutschland oder Italien verstorbenen Gräfin oder Baronin v. Kirchbach einer in Schweden wohnhaften Frau Lagergren, geb. Kirchbach, eine große Hinterlassenschaft vermacht habe. Darunter sollte sich auch ein Jagdschloß Stellan-

wenn ich dabei denken muß, daß das Geld hierzu eigentlich anderen gebührt? Du nennst das vielleicht Geldschiff, aber besser Papa ...

„Nun sage mir nun, wo soll das hinaus mit Deinem „bester Papa?“

„Ich dachte, Du kümmerst die Sache wieder rückgängig machen, würdest die Hand bieten, wenn ein anderer ...“

„Wehlauer unterbrach sie wieder mit lauten Lachen.“

„Doris, Doris — bist Du denn toll geworden? Was wollen meine Hellsaber wohl sagen, wenn ich in einer Komitierung den Vorschlag mache; Meine Herren, wir wollen den Güterkauf mit Tenny rückgängig machen, weil meine Tochter sich unterdessen in den Verläufer verliebt hat.“

„Steh mal, mein Kind,“ fuhr er fort, „als Doris ihn schweigend anstarrte, wenn Abloß sich in meine Geschichte mischen wollte, ich könnte mich darüber freuen, denn es beweist immerhin, daß er endlich zu Verstand käme — aber nun Du, meine Prinzessin Capriciosa — ach nein. Weiber- oder vielmehr Kinderregiment verblühte ich mir ein für alle Mal.“

Doris sah ihn immer noch unverändert mit jenem unheimlich starren Blick an, der ihm eine schwere Anklage dünkte. „Anklage waswegen? Unsin.“ „Da siehst man es,“ fuhr er grimmig los, „wohin man kommt, wenn man seine Kinder verzieht. Die jungen Damen möchten einem Vorherrscher machen und die jungen Herren — oh!“ Er ballte die Fäuste und ging mit langen Schritten auf und ab.

„Blödsinn lag Doris zu seinen Füßen. „Papa, ich bitte Dich um des Himmels willen!“

mare im Arnothal in Italien befinden. Die Angelegenheit ist Gegenstand offiziellen Untersuchungen gewesen, wobei sich herausgestellt hat, daß die Sache sich zu Gunsten der Kaiserin verhält.

— Nach einem, von der „Neuen Züricher Zeitung“, wenn auch mit allem Vorbehalt, so doch wiedergegebenen Gerüchte soll in Bern eine kriegsgerichtliche Untersuchung darüber angehängt sein, ob nicht einzelne Soldaten des Infanterie-Regiments Nr. 4 ihre Dienstpflicht durch Schmeichei und Tagelöhner hätten abmachen lassen und selbst zu Hause geblieben seien. Dasselbe Blatt bezeichnet ein weiteres Gerücht, daß bei dem selben Regiment gelegentlich eines Manövers von der einen Seite mit scharfer Munition geschossen worden sei. Ein Baseler Blatt berichtet Gleiches von einer Lebung des 12. Bataillons. Wir nehmen ebenfalls mit Vorbehalt von diesen Gerüchten einwilligen Kenntniß, und warten, wie von Seiten des schweizerischen Militärdepartements die in den Blättern der Schweiz, lebhaft verlangte Aufklärung lautet.

— In unserer Darstellung des Verhältnisses zwischen preussischem Staatsbankrott und der Staatsbankrott in anzuwendlich ist ein Schreibversehen zu berichtigen. Die Angaben, daß die Staatsbankrott bei einem, dem Vorschlag überreichenden Ausgabebedarf um 15 Millionen in ihren Einnahmen hinter dem Vorschlag zurückblieben, infolge dessen im Gesamtstaatshaushalt ein Defizit von 25 Millionen sich ergibt, beziehen sich auf das verfloßene Rechnungsjahr 1891/92 (nicht 1890/91).

— Der Verbrauchs an reinem Alkohol zu Trinkbranntwein ist in den 8 Monaten von October 1891 bis Mai 1892 wiederum um 8 pCt. zurückgegangen. Es wurden in diesem Zeitraum 1508554 hl reinen Alkohols nach Entziehung der Verbrauchsabgabe in den inneren freien Verkehr übergeführt, das sind 48711 hl weniger, als im gleichen Zeitraum des Jahres 1890/91. Die Gesamtmengeung befreit sich dagegen für die jüngste achtmontatliche Periode auf 2561475 hl oder 11750 hl mehr als im gleichen Zeitraum vorher.

Danzig, 12. Juni. Einen recht in die Augen springenden Beweis für den Rückgang im Solahandel der übrigen Provinzen bietet der soeben erschienene Verwaltungsbericht pro 1891 der Oberbaltischen Binnen-Schiffahrts-Berufs-Gesellschaft. Aus der Statistik derselben ist ersichtlich, daß der Fißerereifer auf den Hauptflüssen, der Memel und Weichsel, gegen den des Vorjahres gerade um 50 pCt. zurückfiel. In Folge dessen sind auch die Lohsummen um ca. 30 pCt. zurückgegangen, auch die der Treibelei weisen einen Rückgang von über 40 pCt. auf. Der Gesammtumsatz betrug 11 111 048 M.

Danzig, 13. Juni. Bei der diesjährigen Lebnungsreise des großen Generalstabes in den Provinzen West- und Ostpreußen werden 3 Generale, 11 Stabsoffiziere, 14 Hauptleute und 2 Intendanten theilnehmen.

Königsberg, 13. Juni. Der Landwirtschaftsminister v. Seyden hat der Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Königsberg seinen Besuch in Aussicht gestellt.

Leipzig, 13. Juni. Die Verhandlung im Hofvertrags-Prozess gegen Camen und Genossen findet entgegen früheren Meldungen nicht vor den Gerichtshof statt. Die Anklage lautet nicht bloß wegen Hofvertrags-Begehung durch die Verbreitung der Schriften „Autonomie“ und des Kupfertes „An die Weiber im Waffenrod“, sondern auch wegen geheimer Verbindungen.

Österreich-Ungarn.

Wien, 12. Juni. Der bulgarische Finanzminister Ratschewicz, welcher in den letzten Tagen in Wien weilte, hat hier wegen Aufnahme einer Anleihe Verhandlungen gepflogen, welche insbesondere für Ausrichtung des Bahnbauers Sofia-Berlin verwendet werden soll. Mit Rücksicht auf die derzeitigen schwierigen Verhältnisse des Geldmarktes wurde jedoch der Abschluß der Anleihe erst für den Herbst in Aussicht genommen.

Wien, 13. Juni. Der schleppende Gang, den die Verhandlung der Valutavorgänge im hiererischen Reichsrath nimmt, verringert die Aussicht, diese Vorlagen noch vor Beginn der parlamentarischen Sommerferien unter Dach zu bringen. Die Sache gewinnt der Gedanke Raum, und derselbe soll auch schon an die beiderseitigen Finanz-

„Was willst Du denn nun?“ schrie er sie an. „Gerechtigkeit, Papa!“

„Ach was, denkst Du, wir sind beim Marquis Polak? — Ich will Dir sagen, Du steckst voll verlernter Schulden und buchst Dir eine Welt zusammen, wie sie gar nicht existirt. Wenn gewisse Leute im Geschäft zu kurz gekommen sind, kann ich nicht dafür. Was habe ich denn dabei verdient? Vorläufig noch gar nichts und was wird überhaupt herauskommen für mich — eine Kammer!“

„Um so eher kannst Du zurücktreten, Papa!“

„Und die anderen — ich bin doch nicht allein?“

„Ich will die Herren bitten!“

„Doris, mach mich nicht toll — sieh jetzt auf!“

„Papa — ich bitte Dich!“

„Steh auf, sage ich Dir!“

„Nein, Papa, nicht eher ...“

„Nein und taubendual nein!“ freischte er mit einer Stimme, die vor Wuth überhäupte und trat heftig auf den Boden. Doris fuhr mit einem Aufschrei zurück und sank mit dem Kopf gegen den kleinen, reich vergoldeten Geldschrank. Wehlauer sah mit höchstem Gschick und warf die Thür schmetternd ins Schloß. Bei dem harten Klang, der die Möbel erzittern machte, fuhr sie auf und starrte mit thränenangefüllten Augen zu Boden. „Papa — Papa,“ schloß sie laut. Keine Antwort. Sie erhob sich langsam und nahm den anonyman Glückwunsch vom Tisch. Dann floß sie wie mit einem Raube in ihr Zimmer zurück.

(Fortsetzung folgt.)

Paul Schauseil & Co., Bank- u. Geschäft.
 Halle a. S., Leipzigerstr. 10, gegenüber d. Ulrichsstraße.
 Reichsbank-Giro-Conto. — Fernsprecher Nr. 577.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons.
 Check- und Depositen-Conto-Corrent-Verkehr.
 Wechsel.

Hypotheken-Vermittlung von 3%, 4% auf 1000 und 2000 auf Stadthypothek.
 Kapitalisten werden Hypotheken Kosten frei nachgewiesen.

Neumarkt-Schützenhaus.

Unsere geschätzten Abonnenten und Gesellschafts-Mitgliedern bringen wir zur Kenntnis, das

III. Militär-Abonnementconcert
 nicht Donnerstag, den 16. Juni, sondern
Mittwoch, den 15. Juni
 stattfindet.

Der Vorstand d. Neumarkt-Schützen-Gesellschaft.

Rabeninsel.

Mittwoch, den 15. Juni, Anfang 3 1/2 Uhr:
Gr. Nachmittag-Concert
 Kapelle 36 Mann.
 C. Kurzhals.

Mittwoch, am 15. Juni, Abends 8 1/2 Uhr:
2. ordentliche Versammlung

des **Studentischen Gustav Adolf-Vereins**

im Hotel „Zur Tulpe“.

Vortrag des Herrn Vorsitzenden stud. theol. May über: „Die Vertreibung der Jüdischen Protestanten“. Alle Freunde der Gustav Adolf-Sache sind herzlich eingeladen.

Gefängnis-Verein

für die Stadt Halle und Siebichenstein.
 Zur Vorstands-Sitzung am Donnerstag, den 16. Juni, Abends 6 Uhr im Freyberg-Bräu, II. Märkerstr. ladet hierdurch ein
 Der Vorstand.

Ferdinand Michaelis,

Korbmachermeister,
 Mansfelderstr. 49, Halle a. S., Mansfelderstr. 49,
 empfiehlt sein großes Lager von

Waskkörben und Tragkörben, sowie alle Arten von Korbwaren

zu äußerst billigen Preisen.

Reparaturen werden von mir gut und billig ausgeführt.

Zur Bewässerung von Gärten und Wasseranlagen empfiehlt

Sprengturbinen, Stahlrohre mit Schanzelbrause, Gartenspritzen, Gartenhydranten, Schlauchverschraubungen, Gummischläuche

u. f. w. bei billigster Preisstellung

Wilh. Kramer
 Maschinenfabrik, Fernsprecher 76.

Mehlverkaufsstelle der Ammendorfer Mühlenwerke Mansfelderstr. 4.
 Engrospreise. Spezialität: **Reines Roggenmehl, Nr. Weizenmehl.**

Goldenes Melodienbuch.

der schönsten und beliebtesten

100 Opernstücke, Volksweisen, Lieder u. Tänze.

Für Klavier à 2 ms. leicht bearbeitet von H. Kleinmichel.
 Preis 3,- Mk.

Dieses reichhaltige Album der wirklich beliebtesten Volkslieder, Tänze, Opermelodien etc. sollte in keiner Familie, in welcher Klavier gespielt wird, fehlen!

Die leichte Spielbarkeit bei vollklingenden Satz wird dem „Goldenen Melodienbuch“ bald überall Eingang verschaffen.

Interessant und lehrreich für jeden angehenden als auch unterhaltend für den fortgeschrittenen Klavierspieler ist dieses Album, hauptsächlich (100 Musikstücke für 3,-) ein beachtenswertes Geschenk, sehr zu empfehlen; es wird allgemein gefallen!

Gegen Einbindung des Betrages franco oder unter Nachnahme zu beziehen von **G. D. Hofe, Berlin O., Grüner Weg Nr. 95.**

Klass. Familienblatt, bringt eine Fülle des besten unterhaltenden Stoffes, Belehrendes aus allen Gebieten der Tonkunst. Ausserdem im Jahre 1892 erschienen 4 (vier) Seiten ausles. Musikproben hauptsächlich

Neue Musik-Zeitung.

Klavierstücke u. Lieder, sowie als Extrablatt: Dr. Svoboda's illust. Geschichte d. Musik. Preis 1/2 Jahrb. (6 Nr.) 1 Mk. 1.- Man abonniert bei jeder Buch- u. Musikhandl. od. Poststelle. Probehefte gratis u. franco durch den Verleger Carl Gerstlanger, Stuttgart.

„ARGUS“
 Neu D. R. P.
 Electriche Sicherung gegen Einbruch und Feuer
 Absolut sicher und zuverlässig!
 Erfind. Emanuel Berg & Co. Elektr. Fabrik Berlin, W. 9
 Alleinverkauf für Deutschland durch **M. Fabian**
 Berlin, N. Goldschrankfabrik Fennstrasse 21 und Oranienburgerstr. 50 gegründet 1838.

Wichtig für Geldschrankfabrikanten.
 Demonstration des Apparates kostenlos Vertreter gesucht.

E. Weddy, gr. Steinstr. 72.

Bürstenwaaren u. Toilettenartikel etc.
 Haarschmuck und Haarnadeln, Parfümerien incl. echt Köln. Wasser, Zahn- und Nagelbürsten, Kamm- und Bürstengeräthnisse, Portemonnaies und Necessaires, Feder- und Haarwedel,
 Kämmen und Kammkästen, Schwämme und Toiletteseifen, Kleider- und Haarbürsten, Drahtsachen, be- und unbehäkelt, Cocosmatten und Abtreter, Strassen- und Stubenbesen.
 Feiertags geschlossen. Gr. Auswahl am Plage. Geste Preise.

Victoria-Fenerzeug m. Cigarren-Abschneider.

Auction.

Mittwoch, den 15. d. Mts. Vorm. von 10 Uhr an versteigere ich Geißstr. 42 zwangsweise:
 1 Steinbrudpresse, 1 Regulator, 2 neue Bettstellen m. Matratzen und Keilissen, 2 Oberbetten, 1 Unterbett, 2 Decken, 1 Kleidersekretär, 1 Sopha, 1 Nähmaschine, 1 Kleiderschrank, 2 Bettstellen, 1 Tisch u. v. a. Gegenstände meistbietend gegen Baarzahlung.

Neumann, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Am Mittwoch, d. 15. d. Mts. Vorm. 10 Uhr versteigere ich Geißstr. 42:
 1 Steinbrud Handpresse, 1 Nähmaschine, 1 Winterüberzieher, 1 Handseifenscher, u. m. a. Sachen zwangsweise gegen Baarzahlung.
Hesse, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Donnerstag, Früh 11 1/2 Uhr versteigere ich in der Feststraße hier zwangsweise gegen Baarzahlung:
 15 eis. Träger, 1 große Parthe Banholz, Brennholz, Spöhrriegel, 3 Kippsaeren, 1 Kesselschiff etc. Sammelplatz Restaurant zum läpfen Morgen Wichenerstraße 42
Müller, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch, d. 15. d. Mts. Vorm. von 10 Uhr kommen Geißstr. 42 zwangsweise:
 1 Regulator, 1 Sopha, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, Betten, Tisch, Stühle, Spiegel etc. zur Versteigerung.
Petschick, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch, d. 15. d. Mts. Vorm. 11 Uhr versteigere ich im Gehhof zum Aderberg zu Siebichenstein zwangsweise:
 2 Waschtische, 1 Wanduhr, 1 Bettstelle mit Zubehör u. v. m.

Kraft, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch, d. 15. d. Mts. Vorm. 11 Uhr versteigere ich im Gehhof zum Aderberg zu Trötha zwangsweise:
 1 Kammode, 1 Waschtisch u. v. m.
Kraft, Gerichtsvollzieher.

Auction

im Zwangsvollstreckungs-Verfahren.

Mittwoch, d. 15. d. Mts. Vorm. 11 Uhr versteigere ich Geißstr. 42 hier:
1 eisernen Geldschrank,
 1 photogr. Apparat, 2 Paar Telephone, 1 Elektrifischmaschine, 2 Miellungs-Instrumente, 1 kleine Drehbank für Uhrmacher, 1 Taschenuhr, mehr Sophas, Schränke, Vertikows, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Gardinen etc.
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch, den 15. d. Mts. Vormittags 11 Uhr versteigere ich Geißstr. 42 zwangsweise gegen Baarzahlung:
 Tisch, 3 Lampen, 1 Kleiderkorb, 1 Sopha, 1 Küchenschrank.
Müller, Gerichtsvollzieher.

Walhallatheater

Mittwoch, den 15. Juni, **Bestes Auftreten.**

Direction: **Richard Hahorn.**
 Die drei **Alfers**, Wasserfünfler und Pantomimisten — **Brothers Charles**, Gymnastik-Duo. — **Wig Théo** und **Mr. Tom Alton**, musikalisch elektrische Fantasten. — **Little Peppi** Miniat. Malabarist. — **Dr. Henry Hannay**, Charakteristiker und Imitator. — **Fräulein Emmy Bender**, Solistin-Soubrette. — **Herr Ludwig Firtz**, Gesangs-Sumorit.
 Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Victoria-Theater.

Donnerstag, den 14. Juni **Dr. Klaus.**

Aufspiel in 5 Akten v. A. Pirrogo.
 Mittwoch:

Fräulein Feldwibel!

Auction.

Mittwoch d. 15. d. Mts. Vormittags 12 Uhr verkaufe ich im Gehhof zum Aderberg in Siebichenstein zwangsweise:
 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Regulator mit Schlagwerk, 2 Spiegel, Silber, 1 Sopha, 1 Ausziehtisch und 1 Billard m. Zubehör.

Lützkendorf, Gerichtsvollzieher in Halle.

Auction.

Mittwoch, d. 15. d. Mts. Vormittags 10 Uhr verkaufe ich Geißstr. 42 hier zwangsweise:
 1 Kleiderschrank, 1 Weilerschrankchen, 1 ge. Bettst. 1 Schrank mit Aufsatz, 1 ge. Spiegel u. 33 Küchencigarren.
Lützkendorf, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch, d. 15. d. Mts. Vorm. 10 Uhr verkaufe ich Geißstr. 42 zwangsweise:
 1 gut erb. Billard mit 12 Quenen und 2 Satz Eisenbeinbällen, 1 Kleiderschrank, 5 Cir. Gauschaltische, 5 Ctr. Toilettenseife, 800 Pakete mediz. Seife, 2 Faß Wein u. 26 Fl. Cognac.
Friedrich, Gerichtsvollzieher.
 Postfrei 9 Pfund netto Nachn.

Butter Honig

Deutsche naturreine Rahmisch-Butter Mk. 7 50
 Tafel-Butter fein 6 90
 Blüthenhonig, Tafel forte " 5 50
 Schlanderhonig fein (antrifft) lebender Antanft!) 5,-

Geflügel

4- St. legende Hühner Mk. 6 00
 3-4 " " " " 5 50
 6-3 Hühnchen, Winterleger.
 4-6 Enten Mk. 6
 Wer gute Waaren will, bitte zu verdingen.

Kammerling, Zluste, Galtien.

Ziehung 15. Juni 1892.
 Ansbach-Gunzen-Seriallosse à 5 Mk. — monatl. Einz. a. Nachn. 30 Pf. jährl. Haupttr. in Mk. 150000 120000, 90000, 30000, 20000 etc. Jedes Loos gewinnt in dieser Ziehung.
C. F. Pfeiffer, Lindau i/B.

Druck von H. Rieckmann in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 13, geöffnet Morgens von 7—12 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr